

*fröhlich
fromm
frech
frei*



ADVENT UND WEIHNACHTEN 2025

Horstmar & Leer

Katholische Pfarrei
St. Gertrudis

Evangelische
Kirchengemeinde



GRUSSWORT

Liebe Gemeindemitglieder in Horstmar und Leer,
liebe Leserinnen und Leser unseres ökumenischen Pfarrbriefes!

„Was fehlt, wenn Gott fehlt?“ – diese Frage stand über dem Jubiläum des Horstmarer Kollegiatsstifts, dessen Höhepunkt wir mit dem Festakt am 23. November gefeiert haben. In dem Festgottesdienst zu diesem Anlass ging es um dieses Pauluszitat: „In ihm leben, weben und sind wir.“ (Apg 17,28) Paulus ist sicher: Gott fehlt nicht – er ist die Wirklichkeit, in der unser Leben seinen Halt findet. Und doch erleben wir, wie leicht sein Platz in unserem Denken, Fühlen, Erleben und Handeln leer wird.

Was fehlt, wenn Gott fehlt? Vielleicht das Staunen. Vielleicht das Vertrauen, das größer ist als die eigene Leistung. Vielleicht die Hoffnung, die weiter reicht als unsere Möglichkeiten. Und was geschieht, wenn Gott da ist? Dann atmet das Leben auf. Dann wird Kirche lebendig, menschlich, heiter – fröhlich, fromm, frech und frei, wie es am Ende unserer Podiumsdiskussion hieß.



Diese Haltung brauchen wir gerade jetzt – in der Advents- und Weihnachtszeit. Denn Weihnachten ist nicht zuerst das Geschenk- und Glühweinfest, sondern das Fest der Nähe Gottes. Er kommt in unsere Welt, leise, menschlich, unscheinbar. Nicht als Event, sondern als Gegenwart, die Herzen verwandelt. Wir feiern nicht, dass wir schenken – sondern dass Gott sich schenkt.

Darum ist Kirche mehr als Ort und Organisation. Sie ist Raum, in dem Menschen Gottes Gegenwart spüren, gemeinsam glauben, zweifeln, hoffen und feiern können. Eine Kirche, die lacht und tröstet, die fragt und sucht – fröhlich, fromm, frech und frei.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, voller Staunen, Hoffnung und Vertrauen darauf, dass Gott nicht fehlt – sondern da ist, mitten unter uns.

Für die katholische Gemeinde
Ihr Johannes Büll

Für die evangelische Gemeinde
Ihr Alexander Becker



SIE MÖCHTEN VOR ORT MENSCHEN IN NOT HELFEN?

ICH
BIN DA
JESUS
ZEIGT UNS
DEN WEG!

Auch bei uns in Horstmar und Leer gibt es Menschen, die sich in einer aktuellen Notlage befinden. Die Caritas der Pfarrei St. Gertrudis in Horstmar und Leer und der Kreuzweise-Fonds unterstützen unkompliziert – als Ansprechpartner für Nöte und Sorgen, aber auch finanziell.

Helfen Sie uns mit einer Spende Menschen in Not in unserer Pfarrei zu helfen: Nutzen Sie einen Briefumschlag, um eine Spende im Gottesdienst in der Kollekte oder auch im Pfarrbüro abzugeben, oder überweisen Sie auf unsere Konten:

Pfarrei St. Gertrudis Horstmar und Leer
Volksbank Ochtrup-Laer eG
IBAN: DE 42 4016 4618 5110 2470 01
Verwendungszweck: Caritas

Kreuzweise-Fonds
Sparkasse Münsterland West
IBAN: DE66 4035 1060 0073 7890 91
Verwendungszweck: Menschen in Not



Herzliche Einladung zum

Neujahrsempfang der Kirchengemeinden

Sonntag, 11.01.2026

um 11.30 Uhr

im Lernzentrum Horstmar (Aula)

mit Empfang der Sternsinger

Lassen Sie uns miteinander auf das neue Jahr anstoßen und schon ein bisschen auf die Themen schauen, die uns als Kirchengemeinden und die Menschen in Horstmar und Leer beschäftigen werden.

- Entwicklungen in Horstmar und Leer
- Die Gemeinden als Partner vor Ort
- Strukturen und Räume

Unser inhaltlicher Schwerpunkt:

weiterhin ökumenisch unterwegs!

Für Getränke und einen warmen Mittagsimbiss ist gesorgt!



GOTTESDIENSTE IM ADVENT

Sonntag, 30.11.2025

- 09.00 Uhr Heilige Messe in St. Cosmas und Damian
- 09.30 Uhr Wort-Gottes-Feier im St. Gertrudis Haus
- 10.30 Uhr Familiengottesdienst in St. Gertrudis

Sonntag, 07.12.2025 - Kolpinggedenktag

- 09.00 Uhr Heilige Messe in St. Cosmas und Damian
Anschließend Gelegenheit zur Krankensalbung
- 09.30 Uhr Wort-Gottes-Feier im St. Gertrudis Haus
- 10.30 Uhr Heilige Messe in St. Gertrudis
Anschließend Gelegenheit zur Krankensalbung
- 14.00 Uhr Nikolausfeier in der Alster Kapelle
- 15.00 Uhr Nikolausfeier in St. Cosmas und Damian
- 15.00 Uhr Ökumenische Andacht in der Erlöserkirche

Sonntag, 14.12.2025

- 09.00 Uhr Heilige Messe in St. Cosmas und Damian
- 09.30 Uhr Wort-Gottes-Feier im St. Gertrudis Haus
- 10.30 Uhr Heilige Messe in St. Gertrudis

Sonntag, 21.12.2025

- 09.00 Uhr Heilige Messe in St. Cosmas und Damian
- 09.30 Uhr Wort-Gottes-Feier im St. Gertrudis Haus
- 10.30 Uhr Heilige Messe in St. Gertrudis
- 18.00 Uhr Ökumenisches Taizé-Gebet (Kreuzweise)
in der Erlöserkirche



Schulgottesdienste

Donnerstag, 18. Dezember 2025

10.30 Uhr Ökumenischer Adventsgottesdienst für alle Jahrgänge der
Astrid-Lindgren-Schule Horstmar in St. Gertrudis

Freitag, 19. Dezember 2025

10.30 Uhr Ökumenischer Adventsgottesdienst für alle Jahrgänge der
Astrid-Lindgren-Schule Leer in St. Cosmas und Damian

Beichtgelegenheit im Advent

Gelegenheit zu Beichte nach Absprache mit Pfarrdechant Johannes Büll.



GOTTESDIENSTE ZUM WEIHNACHTSFEST UND ZUM JAHRESWECHSEL

Herzlich laden wir alle zur Mitfeier der Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel ein.

Heiligabend, 24. Dezember 2025

- 14.30 Uhr Krippenfeier in St. Cosmas und Damian
- 15.00 Uhr Festlicher Wortgottesdienst zum Heiligen Abend in St. Gertrudis (musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor)
- 16.30 Uhr Familienchristmette in St. Cosmas und Damian (musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor und Weihnachtsprojektchor)
- 18.30 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst in St. Gertrudis (mit Instrumentalmusik und Gemeindegesang)

1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2025

- 09.00 Uhr Festmesse in St. Cosmas und Damian
- 09.30 Uhr Wortgottesfeier im St. Gertrudis Haus
- 10.00 Uhr Festmesse in Haus Loreto
- 10.30 Uhr Festmesse in St. Gertrudis (musikalisch mitgestaltet vom „MGV Liederkranz“)

2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2025

- 09.00 Uhr Festmesse in St. Cosmas und Damian (musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor)
- 10.30 Uhr Festmesse in St. Gertrudis (musikalisch mitgestaltet von der Stadtkapelle Horstmar)



Sonntag, 28. Dezember 2025

- 09.00 Uhr Heilige Messe in St. Cosmas und Damian
- 09.30 Uhr Wortgottesfeier im St. Gertrudis Haus
- 10.00 Uhr Heilige Messe in Haus Loreto
- 10.30 Uhr Heilige Messe in St. Gertrudis

Silvester, 31. Dezember 2025

- 16.30 Uhr Heilige Messe zum Jahreswechsel in St. Cosmas und Damian
- 18.30 Uhr ökumenischer Kreuzweise Jahresabschlussgottesdienst in St. Gertrudis

Neujahr, 01. Januar 2026

- 09.30 Uhr Festmesse zum Neujahrstag im St. Gertrudis Haus

Samstag, 03. Januar 2026

- 17.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit der Freiwilligen Feuerwehr Horstmar in der Erlöserkirche

Sonntag, 04. Januar 2026

- 09.00 Uhr Heilige Messe in St. Cosmas und Damian
- 09.30 Uhr Wortgottesfeier im St. Gertrudis Haus
- 10.00 Uhr Heilige Messe in Haus Loreto

Dienstag, 06. Januar 2026 - Fest Erscheinung des Herrn

- 09.30 Uhr Heilige Messe in Haus Loreto
- 10.45Uhr Wortgottesfeier in der SenTa



Andacht an der Krippe

Donnerstag, 08. Januar 2026

- 08.10 Uhr Andacht an der Krippe für den Jahrgang 2b der Astrid-Lindgren-Schule Horstmar in St. Gertrudis
- 10.30 Uhr Andacht an der Krippe für den Jahrgang 2a der Astrid-Lindgren-Schule Horstmar in St. Gertrudis

Freitag, 09. Januar 2026

- 10.30 Uhr Andacht an der Krippe für den Jahrgang 2c der Astrid-Lindgren-Schule Leer in St. Cosmas und Damian

Fest des Heiligen Einsiedlers Antonius

Freitag, 16. Januar 2026

- 19.00 Uhr Lob des Heiligen Antonius in St. Gertrudis

Samstag, 17. Januar 2026

- 09.00 Uhr Festmesse für die St. Antonius-Bruderschaft und die ganze Gemeinde in St. Gertrudis
- 14.30 Uhr Festandacht mit eucharistischem Segen in St. Gertrudis

Morgenwallfahrt nach Eggerode

Samstag, 21. März 2026

- 05.00 Uhr Wallfahrt nach Eggerode – Start in St. Gertrudis
- 07.00 Uhr Pilgermesse in der Wallfahrtskirche von Eggerode

Anschließend Frühstück im Pfarrheim Eggerode.

Anmeldungen bitte bis zum 13. März 2026 im Pfarrbüro (02558-90 222 90) zu den Öffnungszeiten oder per E-Mail an stgertrudis-horstmar@bistum-muenster.de.



TERMINE - VORSCHAU

Weihnachtskonzert

Sonntag, 28. Dezember 2025

16.00 Uhr MGV Liederkranz u. Kirchenchor Horstmar

Bahnhofsandachten

Im Winter gehen die ökumenischen Bahnhofsandachten in St. Gertrudis und der Erlöserkirche im Wechsel weiter.

07. Dezember 2025	15.00 Uhr	in der Erlöserkirche
04. Januar 2026	15.00 Uhr	in St. Gertrudis
01. Februar 2026	15.00 Uhr	in der Erlöserkirche
01. März 2026	15.00 Uhr	in St. Gertrudis
05. April 2026	15.00 Uhr	in der Erlöserkirche

Ab Mai sind die Bahnhofsandachten wieder an jedem 1. Sonntag im Monat am Alten Bahnhof.

Erstkommunion

Samstag, 09. Mai 2026

10.30 Uhr St. Cosmas u. Damian

Donnerstag, 14. Mai 2025

10.30 Uhr St. Gertrudis

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE IN HORSTMAR

GOTTESDIENSTE

ADVENT 2025 BIS MÄRZ 2026

Sonntag, 30.11.2025

10.30 Uhr

Gottesdienst zum 1. Advent - Erlöserkirche

Sonntag, 07.12.2025

15.00 Uhr

Kreuzweise-Andacht anschl. Kirchencafé - Erlöserkirche

Mittwoch, 10.12.2025

18.00 Uhr

lebendiger Adventskalender mit dem Gospelchor
Erlöserkirche

Sonntag, 14.12.2025

10.30 Uhr

Gottesdienst anschl. Kirchencafé - Erlöserkirche

Samstag, 20.12.2025

18.00 Uhr

Lebendiger Adventskalender „Rudelsingen“
Kirchplatz

Sonntag, 21.12.2025

18.00 Uhr

Gottesdienst - Erlöserkirche

Heiligabend, 24. Dezember 2025

16.30 Uhr

Gottesdienst zum Heiligabend für die ganze Familie
Erlöserkirche

18.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Heiligabend
St. Gertrudis

1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2025

10.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl - Erlöserkirche

2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2025

10.00 Uhr

Zentraler Singegottesdienst des Kooperationsraums
Große Kirche Burgsteinfurt

Sonntag, 28.12.2025

10.30 Uhr

Gottesdienst - Erlöserkirche



Silvester, 31. Dezember 2025

18.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresabschluss
St. Gertrudis

Sonntag, 04.01.2026

15.00 Uhr Kreuzweise Andacht - St. Gertrudis

Sonntag, 11.01.2026

10.30 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchencafé - Erlöserkirche

Sonntag, 18.01.2026

18.00 Uhr Gottesdienst - Erlöserkirche

Sonntag, 25.01.2026

10.30 Uhr Gottesdienst anschl. Mittagessen - Erlöserkirche

Sonntag, 01.02.2026

15.00 Uhr Kreuzweise Andacht - Erlöserkirche

Sonntag, 08.02.2026

10.30 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchencafé - Erlöserkirche

Sonntag, 15.02.2026

10.30 Uhr Gottesdienst - Erlöserkirche

Sonntag, 22.02.2026

10.30 Uhr Gottesdienst anschl. Mittagessen - Erlöserkirche

Sonntag, 01.03.2026

10.30 Uhr Kreuzweise Andacht - St. Gertrudis

Sonntag, 08.03.2026

10.30 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchencafé - Erlöserkirche

Sonntag, 15.03.2026

10.30 Uhr Gottesdienst - Erlöserkirche

Sonntag, 22.03.2026

10.30 Uhr Gottesdienst anschl. Mittagessen - Erlöserkirche

Sonntag, 22.03.2026

18.00 Uhr Gottesdienst - St. Cosmas und Damian



FRIEDENSLICHT VON BETHLEHEM

Die Aktion Friedenslicht in Deutschland steht jedes Jahr unter einem Jahresthema. Das Jahresthema für das Jahr 2025 lautet:

EIN FUNKE MUT

Kleine Gesten machen den Unterschied
Ein Leben in Frieden
Ein Leuchten in der Dunkelheit
Ein Versprechen für die Zukunft
Gezeigte Zevielcourage
Eine Flamme für die Demokratie



Das Friedenslicht ist Zeichen für Freundschaft, Gemeinschaft und Verständigung aller Völker. Dies ist gerade auch an den Orten wichtig, wo Jesus einst lebte und lehrte. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Natürlich ist das Friedenslicht kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann.

Ab Dienstag, 16. Dezember 2025 steht das Friedenslicht in unseren Kirchen



WIR SUCHEN DICH!

WERDE TEIL UNSERER MESSDIENER-GEMEINSCHAFT



Hey Du!

Hast du schon deine Erstkommunion gefeiert und Lust auf Abenteuer? Du hilfst im Gottesdienst, lernst Verantwortung zu übernehmen.

Gemeinsam haben wir immer viel Spaß und sind ein starkes Team!

Egal, wie alt du bist – wenn du schon deine Kommunion hattest, bist du herzlich eingeladen. Schnapp dir deine Freunde und kommt vorbei!

Hast du Fragen?

Dann schreib uns einfach eine E-Mail an:

stgertrudis-horstmar@bistum-muenster.de. **Wir freuen uns auf dich!**

Sei dabei und werde Teil unserer Messdiener-Familie. Wir freuen uns auf dich!"

Bild: Christian Badel, www.kikifax.com In: Pfarrbriefservice.de

Werde Lektor/-in und Kommunionhelfer/-in

In unserer Pfarrei gibt es Lektorinnen und Lektoren, die in der Messfeier die Lesungen und die Fürbitten vortragen und somit dem "lebendigen Wort Gottes" Ausdruck und Stimme verleihen und Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer, die den Priester bei der Austeilung der heiligen Kommunion unterstützen.

Beide Dienste stellen einen wichtigen Beitrag in der aktiven Teilnahme des Volkes Gottes in der Liturgie dar.

Neben ihrem Dienst während der Messfeier können Kommunionhelferinnen und -helfer die Kommunion auch zu den Kranken nach Hause bringen.

Bist Du, sind Sie dabei? Dann bitte im Pfarrbüro melden.

Bild: Caroline Jakobi
In: Pfarrbriefservice.de





RETTET UNSERE WELT - ZUKUNFT AMAZONAS ADVENIAT WEIHNACHTSAKTION 2025

Adveniat ist eine Aktion der katholischen Kirche in Deutschland. Mit einer Spende werden Adveniat-Projektpartner unterstützt, die Menschen in Lateinamerika und der Karibik zu einem würdevollen und selbstbestimmten Leben verhelfen.

Spendenkonto
Bischöfliche Aktion Adveniat
IBAN:
DE03 3606 0295 0000 0173 45
SWIFT-BIC-Code:
GENODED1BBE

Schreib die Welt nicht ab. Schreib sie um!

Die weltweiten Herausforderungen sind groß. Aber noch größer ist unser Potenzial, zusammen etwas zu verändern – gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen sind wir Teil einer globalen Bewegung und entwickeln Ideen und Lösungen. Mach mit!

Vielen Dank!

Spenden Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



gemeinsame Spendenwebsite



DIE STERNSINGER

KOMMEN

vom 2. Januar bis zum
6. Januar 2026

Vortreffen 09.12.2025
17:00 Uhr St. Cosmas und Da-
mian

Aussendung 02.01.2026
09.00 Uhr St. Cosmas u. Damian
10.30 Uhr St. Gertrudis

Rückkehr 11.01.2026
beim Neujahrsempfang um
11:30 Uhr in der Aula des
Lernzentrums Horstmar



Christus Mansionem Benedicat –
Christus segne dieses Haus

Die Sternsinger freuen sich auf einen
Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon
jetzt herzlich!

20*C+M+B+26



Kirche für Kinder

Die Kirche für Kinder feierte zum Thema Erntedank am 12. Oktober ihre kurze Wort-Gottes-Feier in der Kapelle des Gertrudis Hauses.

Die Kinder konnten einen kleinen Blumentopf mit Erde und Samen befüllen und mit nach Hause nehmen.

Weitere Termine sind geplant:

07. Dezember 2025 Aktion am Nachmittag in St. Gertrudis (Adventsmarkt Horstmar)

22. Februar 2026,

19. April 2026,

28. Juni 2026

jeweils 10.30 Uhr kurze Wort-Gottes-Feier in der Kapelle des St. Gertrudis Hauses.

Es sind alle Kinder jeden Alters mit ihren Eltern oder Großeltern dazu eingeladen.

Kinderkirche in St. Cosmas u. Damian

an jedem letzten Freitag im Monat findet die Kinderkirche, vorbereitet von der Kita St. Cosmas u. Damian, jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche statt. (nicht in den Ferien)

Es sind alle Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde eingeladen zusammen mit den Kita Kindern zu feiern.

Wir freuen uns auf euch!

Das Vorbereitungsteam der Kirche für Kinder -
Die Erzieherinnen des Kita St. Cosmas u. Damian



ÖKUMENISCHER BIBELGESPRÄCHSKREIS MIT PROF. MICHAEL BEINTKER

Im Ökumenischen Bibelgesprächskreis beschäftigen wir uns weiterhin mit dem Buch Ge-nesis (1. Buch Mose). Das ist und bleibt spannend. Wir haben uns eingehend mit den biblischen Schöpfungserzählungen vertraut gemacht.

Nun richtet sich die Aufmerksamkeit auf den Menschen als Geschöpf Gottes, seine Auszeichnung als Gottes Ebenbild und seine Bestimmung zur Humanität, seine besonderen Fähigkeiten und sein Können. Wie entstehen Angst, Misstrauen, Beziehungslosigkeit und Schuld und weshalb liegt auf der guten Schöpfung Gottes sehr bald ein immer größer werdender Schatten?

Das wird mit den Geschichten von der Übertretung des göttlichen Gebots, der Vertreibung aus dem Paradies, dem ersten Totschlag (Kain und Abel), der Erzählung von der Sintflut und vom Turmbau zu Babel deutlich. Es gibt aber zugleich die Zeichen der Bewahrung und Rettung: der Totschläger Kain steht unter dem Schutz Gottes. Noahs Arche rettet vor dem Ertrinken. Mit dem Zeichen des Regenbogens erklärt Gott seiner Schöpfung immerwährende Treue. Auf den gescheiterten Turmbau folgt die Berufung Abrahams.

Wir nehmen uns für das Gespräch über die Texte ausreichend Zeit. Stoff zum Fragen und Nachdenken gibt es mehr als genug. Immerhin kommt nicht weniger als das komplette Wirklichkeitsverständnis des christlichen Glaubens ins Spiel. Die Teilnehmenden bringen ihre Beobachtungen und Auffassungen zur Sprache.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig ist wie immer der Bezug auf die heutigen Lebensfragen. Wer in den Kreis neu einsteigen oder einfach nur einmal vorbeischaun will, wird stets willkommen sein. Wir treffen uns in der Regel an jedem letzten Montag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche Horstmar.

Und das sind die Termine für das erste Halbjahr 2026:

26.01.2026

23.02.2026

30.03.2026

27.04.2026

25.05.2026

29.06.2026



FRÖHLICH, FROMM, FRECH UND FREI...!

700. GRÜNDUNGSJUBILÄUM DES HORSTMARER KOLLEGIATS AM 23.11.2025

Die Musik der professionellen Instrumentalisten an Piano, Gitarre und Querflöte, beide Kirchenchöre mit vereinten Stimmen, zahlreiche Bannerabordnungen, die nach dem Einzug mit Ihren Fahnen und Bannern den Chorraum von St. Gertrudis füllten – das sorgte von Anfang an für die besondere Atmosphäre des ökumenischen Festgottesdienstes zum 700. Gründungsjubiläum des Horstmarer Kollegiatstifts.

Sicherlich war es nicht in erster Linie das Gedenken an ein besonders Ereignis vor so langer Zeit, sondern die Frage, die über dem Jubiläum stand: „Was fehlt, wenn Gott fehlt?“, die zahlreiche Interessierte bewegt hat, mitzufeiern. Johannes Büll und Alexander Becker boten schon in der Predigt im Auftaktgottesdienste erste Antwortvorschläge dafür an, was fehlen könnte ohne Gott: Tiefe, Vertrauen, Hoffnung.

Nach dem feierlichen Auszug zog die Festgemeinde von der Gertrudiskirche zum Lernzentrum Arnoldinum, dessen Aula durch das engagierte Zusammenspiel von Kirchenvorstand, evangelischer Gemeindeleitung, Pfarreirat, kfd und vielen weiteren helfenden Händen in ein stilvolles Kongresszentrum verwandelt worden war.

Pfarrdechant Johannes Büll, als „qua Amt letztes Relikt des Kollegiats“, begrüßte die Gäste zum zweiten Teil des Festaktes.

Bei Getränken und einem kleinen Snack wurde auf den 700. Geburtstag angestoßen, bevor die theologischen Impulsvorträge den inhaltlichen Teil des Festaktes eröffneten.



Prof. Dr. Jürgen Werbick, katholischer Theologe, entfaltet in Form eines gedanklichen Selbstgesprächs die Konsequenzen, die das Fehlen Gottes für das persönliche und gesellschaftliche Leben hätte.

Prof. Dr. Michael Beintker, evangelischer Systematiker, schlug anschließend den Bogen von der Theologie zur Geschichte und zeigte mit anschaulichen Beispielen, warum Horstmar für Münster in etwa das sei, was Castel Gandolfo für den Vatikan bedeutet.

Unterbrochen von kurzweiligen Musikstücken des Instrumental-Duos Cornelia Becken (Querflöte) und Rafael D. Marihart (E-Piano), schloss sich eine Podiumsdiskussion an.

Moderiert von Alexander Becker kamen Persönlichkeiten aus Kirche, Politik und Gesellschaft miteinander über die Leitfrage „Was fehlt, wenn Gott fehlt?“ ins Gespräch:

- Schwester Dr. Katharina Kluitmann, Delegierte des Synodalen Weges und Franziskanerin mit großer Leitungserfahrung auch über ihren Orden hinaus, formulierte klare Anfragen an die kirchliche Struktur. Ebenso hinterfragte sie deren Sprachfähigkeit in Bezug auf brisante gesellschaftliche und politische Themen. Gleichzeitig riet sie dazu, in der Glaubenspraxis die Beziehung zu Gott zu pflegen.

- NRW Sozial- und Arbeitsminister Karl-Josef Laumann, bekennender Christ, hat die Rolle der Familie für die Weitergabe des Glaubens und der Gottestradition herausgestellt. Kurzweilig und lebendig berichtete er dazu von eigenen Erfahrungen.

- Dr. Antonius Hamers, Diözesanadministrator des Bistums Münster, betonte, dass Kirche in der Verantwortung stehe, die Hoffnung groß zu machen und zu halten. Er rief dazu



auf, Glauben nicht zu einer Privatsache zu machen, sondern auch öffentlich darüber zu sprechen.

- Pfarrer Dr. Thorsten Jacobi, Schulreferent im evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, erinnerte an biblische Beispiele für die Abwesenheit und Ferne Gottes und rief zu einem konstruktiven, spirituellen Umgang damit auf. Er warte davor, dass anderes, beispielsweise KI (Künstliche Intelligenz) an seine Stelle treten könne.

- Pfarrer Jan von Campenhausen, Gemeindepfarrer in Berlin-Neukölln, berichtete vom Alltag in der „Bronx der Hauptstadt“ und ist überzeugt, dass Gottes Nähe in den existenziellen Situationen, zum Beispiel angesichts eines Sarges erfahrbar sei.

Schließlich einigten sich die Podiumsteilnehmenden auf die Formel, die sie gemeinsam ergänzten: fröhlich, fromm, frech und frei müsse Kirche sein und werden, damit Gottes Gegenwart erfahrbar bleibt und deutlich wird, was tatsächlich fehlt, wenn er fehlt.

Bei Suppe, Getränken und vielen anregenden Gesprächen klang der Abend aus – erfüllt von Dankbarkeit, Nachdenklichkeit und der Freude, gemeinsam gefeiert zu haben, was seit 700 Jahren trägt: den Glauben an den Gott, der nicht fehlt.

-Text: Alexander Becker-
-Fotos: Elena Möllenkotte-





NEUIGKEITEN AUS DEM PASTORALEN RAUM STEINFURT

LEITUNGSTEAM FÜR DIE PFARREIEN ALTENBERGE, HORSTMAR, LAER,
NORDWALDE, OCHTRUP METELEN UND STEINFURT STEHT



Geschafft! Das Koordinierungsteam, dessen Hauptaufgabe es in den letzten anderthalb Jahren war, Personen für ein Leitungsteam aus Haupt- und Ehrenamtlichen zu finden, hat seine Aufgabe erfüllt.

Ein Pfarrer, ein Pastoralreferent und zwei Ehrenamtliche wurden jeweils von ihren Berufsgruppen bzw. Vertretern der ehrenamtlichen Gremien (KV und PR) gewählt und der Bistumsleitung zur Ernennung vorgeschlagen.

Ab dem 01. Januar 2026 werden dann im Leitungsteam für den Pastoralen Raum Steinfurt Pfarrer Ulrich Schulte Eistrup und Pastoralreferent Jonas Born, beide aus Nordwalde, und als Vertreterinnen der Ehrenamtlichen Angelika Wiedau-Gottwald aus Altenberge und Elisabeth Bussmann aus Steinfurt für die nächsten vier Jahre zusammenarbeiten.



Bis zum Jahr 2030 kommt noch eine Verwaltungsleitung dazu.

„Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen und darauf, aktiv die Veränderungsprozesse mitgestalten zu können“, sagten Elisabeth Bussmann und Angelika Wiedau-Gottwald nach ihrer Wahl ins Leitungsteam.

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger im Pastoralen Raum kennen sich, berufsbedingt, aus regelmäßigen Konferenzen und Treffen im bisherigen Dekanat Steinfurt. Für die hauptamtlichen Seelsorger bedeuten die Entwicklungen im Pastoralen Raum große Veränderungen. Der Einsatzort ist neben der Pfarrei auch die Mitarbeit im Pastoralen Raum. Ulrich Schulte Eistrup: „Wir Seelsorger haben uns im vergangenen Jahr schon zu den eigenen Schwerpunkten in der Seelsorge ausgetauscht und mögliche Zusammenarbeit in den Blick genommen. Aktuell wird zum Beispiel von allen Pfarrern im Pastoralen Raum der Bereitschaftsdienst für das Krankenhaus Steinfurt mitgetragen.“

Weiterhin wird die Zusammenarbeit im Pastoralen Raum auf Ebene der Hauptamtlichen mit Sicherheit dort sinnvoll, wo es aufgrund von personellen oder anderen Ressourcen in den Pfarreien bei Projekten herausfordernd wird. So können zum Beispiel Männerexerzitien für den gesamten Pastoralen Raum angeboten werden, die in der jeweiligen Pfarrei zu wenige Teilnehmende hätten und dadurch nicht zustande kämen.

Pastoralreferent Jonas Born ist sich sicher: „Ich sehe hier große Chancen – sowohl für die Hauptamtlichen als auch für die Gemeindemitglieder der einzelnen Pfarreien.“

Regelmäßige Treffen gab es für die Ehrenamtlichen bis August 2022 nicht. Bis dahin haben sie hauptsächlich ihre eigenen Pfarreien im Blick gehabt. Auf eigene Initiative treffen sich seitdem Vertreterinnen und Vertreter aus Pfarreirat und Kirchenvorstand der sieben Pfarreien, um über den Tellerrand hinauszusehen, sich von Projekten der Nachbarpfarreien inspirieren zu lassen oder künftig gemeinsam durchzuführen. „Kennenlernen und Austausch steht bei den Treffen der Ehrenamtler im Vordergrund“, erklärt Hanna Beckmann aus Ochtrup.

„Wenn ich jemanden kenne, fällt es leichter, dort mal eben anzurufen“, sagt Silvia Weßling aus Metelen. „Wir werden unsere Treffen auf jeden Fall fortsetzen, auch wenn es nach den Neuwahlen der Gremien im November „Personalwechsel“ gibt“, ist sich die Gruppe einig.

**Text: Rafael D. Marihart -
-Foto: Franz Neugebauer -**



„Der Austausch im großen Pastoralen Raum Steinfurt ist extrem wichtig“, ist sich Annegret Geisler aus Horstmar sicher. „Wir müssen die Chance auf Mitbestimmung bei den anstehenden Veränderungen nutzen und uns nicht bestimmen lassen,“ ergänzt Clemens Hullermann aus Laer.

Die einzelnen Pfarreien bleiben selbständig, werden aber durch das Leitungsteam des Pastoralen Raums begleitet. Eine Aufgabe des Leitungsteams ist es, die Zusammenarbeit innerhalb des pastoralen Raumes zu organisieren.

Die Herausforderungen sind angesichts der Schrumpfungsprozesse, denen die sieben Pfarreien im Hinblick auf Seelsorge, Finanzen und Gläubigenzahl ausgesetzt sind, gewaltig. Es wird kein Weg daran vorbeiführen, von vorhandenen pastoralen Strukturen und Konzepten Abschied zu nehmen. Das fängt bei den Gottesdiensten und seelsorglichen Angeboten durch Hauptamtliche an und geht bis hin zu Immobilienkonzepten und der Kita-Trägerstruktur.

Noch haben alle Pfarreien im Pastoralen Raum einen leitenden Pfarrer. Doch das wird nicht so bleiben. Haupt- und Ehrenamtliche müssen gemeinsam mit den Gemeindemitgliedern vor Ort daran arbeiten, das Gemeindeleben im Pastoralen Raum und in den einzelnen Pfarreien mit Leben zu füllen.

Weitere Infos gibt es hier: www.kreisdekanat-steinfurt.de/pr-steinfurt

- Text: Elisabeth Bussmann und Annegret Geisler -
- Foto: Joachim Spittler -

EVANGELISCH NEBENAN BESUCHSDIENST

Gemeinde ist nicht weit weg, sondern ganz nah – wie ein hilfreicher Nachbar. Dieses Gefühl möchte der ehrenamtliche Besuchsdienst in Horstmar vermitteln: Der Gemeinde vor Ort ein freundliches, menschliches Gesicht geben – **Evangelisch nebenan.**

Geburtstagsbesuche, persönliche Ansprechbarkeit und kurze Wege sind Zeichen dieser guten Nachbarschaft.
Sie zeigen: **Wir sind füreinander da.**

Wenn Sie Freude daran haben, Menschen Zeit zu schenken und ihnen zum Geburtstag eine kleine Aufmerksamkeit zu bereiten, freuen wir uns über Ihre Unterstützung im Besuchsdienst.

Wie viel Zeit Sie einbringen möchten, entscheiden Sie selbst – **jeder Besuch zählt!**

Kontakt

Alexander Becker

02558 90222924

becker@echt-evangelisch.de





ST. GERTRUDIS HATTE DIE WAHL:

PFARREIRAT UND KIRCHENVORSTAND DANK GROSSEN ENGAGEMENTS NEU AUFGESTELLT

Das Wochenende des 8. und 9. November hat im Bistum Münster im Zeichen der Demokratie gestanden. Denn in den Kirchengemeinden wurden die Pfarreiräte und Kirchenvorstände gewählt. Die Wahlen standen unter dem Motto „Du bist entscheidend!“

Das Motto passte: Es ging um die entscheidenden Gremien vor Ort.

Allgemeine Onlinewahl, Urnenwahl und Briefwahl

In Horstmar und Leer haben sich die Verantwortlichen dafür entschieden, die Wahlen als Allgemeine Onlinewahl kombiniert mit Urnen- und Briefwahl durchzuführen.

„Wir wollten so vielen Wahlberechtigten wie möglich die Chance zur Wahl geben“, sagt Annegret Geisler vom Wahlvorstand, „eine gute Wahlbeteiligung gibt Motivation und Rückhalt für die ehrenamtliche Arbeit“.

Die jungen Leute haben unkompliziert bis zur Deadline am Freitagabend per QR-Code ihre Wahl online erledigt. Für die, die lieber ihre Kreuzchen auf dem Papier machen, gab es nach den Gottesdiensten am Sonntag in Horstmar und Leer dazu Gelegenheit bei der Urnenwahl. Die Briefwahl ist – wie auch bei politischen Wahlen - immer möglich.

Wahlbeteiligung und Dank an Ehrenamtliche

Und das Konzept ist aufgegangen: Mit fast 25 % Wahlbeteiligung liegt St. Gertrudis an zweiter Stelle im Kreis Steinfurt! In Pfarreien, die sich gegen die Onlinewahl oder gegen die zusätzliche Urnenwahl entschieden haben, liegt die Wahlbeteiligung mit teilweise um 4 % weit darunter.

Zu verdanken ist diese hohe Wahlbeteiligung vor allem den vielen Ehrenamtlichen, die durch das Verteilen der Wahlunterlagen an alle Wahlberechtigten - 3.591 für den Pfarreirat und 3.473 für den Kirchenvorstand - die Durchführung der Onlinewahl erst möglich gemacht haben. Die Vorsitzende des Wahlvorstandes Monique Laumann freute sich über die große Bereitschaft der kfd-Frauen und ganz viel weiterer Engagierter. DANKESCHÖN dafür!



Neue Wahlsoftware „Elektra“

Ein bisschen aufregend war es für die Wahlhelferinnen bei der Urnenwahl dann am Sonntag: Die neue Wahlsoftware Elektra kam zum ersten Mal zum Einsatz und damit die Frage: Hält das WLAN in den Kirchen? Haben wir an alles gedacht?

Große Erleichterung nach der „Generalprobe“ in Leer nach dem ersten „Wahldurchgang“:

Es klappt – das WLAN hält und es macht Spaß!

Dank der neuen Wahlsoftware ging das Auszählen der Brief- und Urnenwahlstimmen in der Dechanei dann recht schnell von der Hand. Die Onlinewahlergebnisse lieferte das Programm automatisch. Um 15.30 Uhr stand das Ergebnis fest.

Ergebnis

Gewählt wurden in den Pfarreirat Annegret Geisler, Anne Telgmann, Monique Laumann, Elisabeth Höing und Martina Telgmann und als Ersatzmitglieder Kira Vowinkel und Birgit Jessing und in den Kirchenvorstand Michael Löbbering, Kathrin Wolbert-Haverkamp, Dr. Gudrun Dahme, Josef Höing, Helmut Wißing, Georg Becks und Hermann ten Winkel als Ersatzmitglied.

So fand dann ab 16.30 Uhr die „Wahlparty“ mit allen Kandidierenden in der Dechanei statt, bei der Pfarrdechant Johannes Büll die Ergebnisse verkündete und auch die Ersatzmitglieder zur Mitarbeit ermunterte. Bei einem Gläschen Sekt und weiteren Kaltgetränken herrschte bis in den Abend ein munterer Austausch der neuen Gremienvertreter.

Dank

Ein ganz herzlicher Dank geht an Ruth Hüsing für das Vor- und Nachbereiten der Wahlen und dem Auseinandersetzen mit der neuen Wahlsoftware Elektra des Bistums Münster!



Auch Diözesanadministrator Dr. Antonius Hamers hat sich mit einer Grußbotschaft an die Beteiligten an den Wahlen gewandt. Darin gratulierte er den Gewählten und wünschte ihnen viel Erfolg für ihr Amt. Unter Bezug auf das Motto der Wahlen sagte Hamers: „Sie sind entscheidend dafür, was in der Seelsorge geschieht, wie das Geld eingesetzt wird und die Kirchengemeinden verwaltet werden, damit wir vor Ort Evangelium leben und verkünden können.“ Sein Dank galt außerdem allen, die kandidiert hatten, ohne gewählt zu werden, und allen, die die Wahlen ehren- und hauptamtlich organisiert hatten.

Amtsperiode 2025 - 2029

Mit den konstituierenden Sitzungen der Gremien beginnt nun die vierjährige Amtsperiode. Der Kirchenvorstand von St. Gertrudis konstituiert sich am 03. Dezember, der Pfarreirat am 11. Dezember.

Die Aufgaben des Pfarreirats sind die strategische mittel- und langfristige Ausrichtung, die Entwicklung der pastoralen Grundsätze der Vermögensverwaltung sowie die interne und externe Kommunikation.

Der Kirchenvorstand vertritt die Kirchengemeinde im rechtlichen Sinn. Er verwaltet entsprechend der vom Pfarreirat entwickelten Grundsätze ihr Vermögen, entscheidet über Finanzen, Personal, Bauunterhaltung und Liegenschaften und hält den Kontakt zu öffentlichen Stellen und Behörden.



Kirchenvorstand

von oben

Geor Becks, Johannes Büll,
Hermann ten Winkel (links),
Dr. Gudrun Dahme,
Helmut Wißing (links),
Kathrin Wolbert-Haverkamp,
Josef Höing (links vorne),
Michael Löbbering



Pfarrreirat

von oben

Annegret Geisler,
Johannes Büll,
Martina Telgmann (links),
Kira Vowinkel (mitte),
Elisabeth Höing (rechts),
Anne Telgmann (links vorne),
Monique Laumann
auf dem Bild fehlt Birgit Jessing



*Eine kurze, besinnliche Auszeit
als Vorbereitung auf Weihnachten.*

Wir möchten Sie einladen wieder dabei zu sein.

Am 01. Dezember startet auch in diesem Jahr wieder der lebendige Adventskalender. Jeden Abend neu, jeden Abend an einem anderen Ort treffen sich jeweils um 18:00 Uhr Jung und Alt vor einem Haus.

Gemeinschaft und Begegnung werden dabei angeboten, aber nirgends aufgedrängt. Die Fenster sind wie Türen an einem Adventskalender, die sich nach und nach öffnen. Jedes Fenster „öffnen“, dauert nicht länger als 15-20 Min. Liederhefte werden vor Ort verteilt. Eine kleine Taschenlampe oder andere kleine Lichtquelle mitzubringen wäre sinnvoll.

Dieses Licht wird bis zur Krippenfeier am 24. Dezember von Haus zu Haus weiter gereicht.

Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf eine schöne Zeit mit vielen Liedern, Gedichten und Geschichten.



**Lebendiger Adventskalender 2025
LEER und HORSTMAR**

01.12.2025 bis 23.12.2025 um 18.00 Uhr

Treffpunkt: vor geschmückten Fenstern mit Liedern und Geschichten
rund um den Advent.

Zum lebendigen Adventskalender sind alle eingeladen: Jung und alt – Groß und Klein – mit und ohne Kinder.
Bitte mitbringen: Kerze oder Taschenlampe

01. Dez. Klapstatts Hütte Haltern	02. Dez. Kita St. Josef Drostenkämpchen 5 Horstmar	03. Dez. Kita St. Cosmas & Damian Burgsteinfurter-Str.8 Leer	04. Dez. DRK – Kita Burg Wirbelwind Warmsveldallee 3 Horstmar	05. Dez. Mühlenverein Leer Ostendorf 62 bei Deitermann Leer	06. Dez. Stadtkapelle Kirchplatz St. Gertrudis Pfarrkirche Horstmar	07. Dez. Familie Tenkmann Ostendorf 51 Leer
08. Dez. Förderverein Astrid- Lindgren-Schule Grundschulhof Horstmar	09. Dez. Only Sometimes Sportplatz Leer	10. Dez. Gospelchor „New Spirit“ Erlöserkirche Hagenstiege 1 Horstmar	11. Dez. Familie Telgmann Gartenstr. 11 Leer	12. Dez. Kita St. Elisabeth Fritz-Schulte-Str. 6 Horstmar	13. Dez. Turmblasen und Weihnachtskonzert Leer	14. Dez. FairTradeTown- Steuerungsgruppe Graf-Bernhard – Str. 11 vor der KommMode Horstmar
15. Dez. Kita Grollenburg Grollenburg 10	16. Dez. SenTa Münsterstr. 11	17. Dez. Haus Loreto Haltern 72	18. Dez. Fam. Pohlkemper Schützenstiege 6	19. Dez. Friedenskapelle Alst Leer	20. Dez. Kreuzweise Kirchplatz St. Gertrudis Horstmar	21. Dez. Leer
22. Dez. Kita Kinderland Wagenfeldstraße 24 Horstmar	23. Dez. Leer	24. Dez. Gottesdienste in beiden Orten HORSTMAR/LEER	Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf eine fröhliche und besinnliche Vorweihnachtszeit! Ihr Familienzentrum Triangel			





#EINEMILLIONSTERNE

Jährlich ruft Caritas international am Vorabend des vom verstorbenen Papst Franziskus ausgerufenen Welttags der Armen auf, bei der Solidaritätsaktion "Eine Million Sterne" mitzumachen. In und vor Kirchen erstrahlen an über 40 Orten Kerzen – hier in der Nähe in Emsdetten, Saerbeck, Ochtrup und Münster und bei uns in Horstmar.

Licht und Wärme der Kerzen sind ein Sinnbild für Frieden und Solidarität vor unserer Tür und international.

Miteinander Menschen sein – für uns alle eine Herausforderung.

Miteinander Frieden schaffen – ein Marathon, kein Sprint.

Miteinander solidarisch sein über Ländergrenzen hinweg – die anderen nicht vergessen.

Auch 2026 beteiligen wir uns wieder an der Aktion „EineMillionSterne“.

Termin

14. November 2026

Uhrzeit

17.00 Uhr

Ort

St. Cosmas u. Damian



500 MARTINSGÄNSE GEBACKEN



An zwei Vormittagen trafen sich am 08. und 11. November die Landfrauen aus Horstmar und Leer in der Schulküche des Lernzentrums, um über 500 Martinsgänse aus Hefeteig zu backen. Sie machten zum zweiten Mal eine Idee wahr, die in der Projektgruppe „Kita, Lebensort des Glaubens“ vor einem Jahr entstanden war: Elisabeth Höing und Annegret Geisler schlugen auch in diesem Jahr vor, die Martinsgänse, die während der Martinsumzüge in Horstmar und Leer an die Kinder verteilt werden, selbst zu backen. Und weil die Landfrauen Wert auf Qualität legen, wurden die Gänse jeweils frisch am Vormittag für die Martinszüge in Horstmar und Leer hergestellt. Gestärkt mit einem Eierlikörchen von Johannes Büll, Alexander Becker und Beate Surmund klappte die Zusammenarbeit der Landfrauen wieder hervorragend.



KITA – JAHRESTAG AM 01.10.2025



Kaum zu glauben, aber wahr, unsere Kita St. Josef besteht nun schon seit fünf Jahren am Standort Drostenkämpchen 5 in Horstmar. Diesen Jahrestag feierten die Kinder mit ihren Erzieherinnen und gegen Abend mit den Eltern am 01.10.2025.

Morgens besuchte uns Prädikant Alexander Becker und feierte einen schönen Wortgottesdienst, in dem die Kinder Bilder vom Neubau gezeigt bekamen und sich so ein Bild von der Ersterung der Kita machen konnten. Während des Gottesdienstes wurden selbstgestaltete Kerzen gesegnet, die aktuell auf den Tischen im Speiseraum stehen und unsere Zusammengehörigkeit darstellen.



Nachmittags fand bei bestem Wetter ein „Geburtstagsfest“ in der Kita statt. Zu Beginn gab es natürlich Kuchen und Getränke. Anschließend konnten sich die Kinder bei unterschiedlichen Aktionen austoben. So waren zwei Hüpfburgen sowohl für die Großen als auch für die Kleineren aufgebaut. Diese waren immer gut belagert. Dann konnten sich die Kinder schminken lassen, beim Topfschlagen Süßigkeiten ergattern, beim Spiel „Reise nach Jerusalem“ hüpfen, tanzen und springen. Die Riesen-seifenblasen kamen ebenfalls gut an.

Um 16. 30 Uhr kamen die Eltern dazu. Nach einer Begrüßung wurde gequatscht, mit den Kindern gespielt und es gab eine leckere Pommes für jeden Gast. Das Team freute sich besonders über die hohe Anmeldezahl zu diesem Fest. So macht es Spaß, so etwas vorzubereiten und durch-zu-führen.

Müde ging es dann um 18 Uhr nach Hause. Ein gelungenes Fest ging zu Ende.





SCHAFFE, SCHAFFE, HÄUSLE BAUE

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich am Pfarrfestsonntag 7. September 2025 begann in Horstmar-Leer eine neue Zeit: das lange Warten ist endlich vorbei, der Neubau des Kindergartens St. Cosmas u. Damian mit integriertem Pfarrheim und Bücherei hat begonnen. Von Wachsen kann man zwar noch nicht reden, denn im Moment wird an den Fundamenten, der Bodenplatte und dem Aufzugsschacht gearbeitet.



Für Erleichterung sorgte in Leer auch, dass endlich die Renovierung des Ehrenmales begonnen hat, auch wenn es im Moment witterungsbedingt nicht so recht voran geht.



Die Pfarrkirche St. Gertrudis erstrahlt in neuem Glanz, die Restaurierungsarbeiten an der Fassade wurden im Oktober abgeschlossen, das Gerüst abgebaut und alle Nacharbeiten, wie die Reparatur des Sakristeidaches, vollendet. Es freut besonders, dass die Maßnahme noch vor dem Kollegiatsjubiläum vollständig fertig wurde.



Neben so vielen positiven Nachrichten zu unseren Baumaßnahmen müssen wir allerdings auch auf eine nicht realisierbare Baumaßnahmen hinweisen. In direkter Verbindung zur Gertrudiskirche sollte ein neues Pfarrheim entstehen.

Ursprünglich war ein Kombigebäude von Pfarrheim und Betreutem Wohnen der Caritas geplant. Dies scheiterte schon in der 1. Planungsphase an den verschiedenen Vorgaben seitens Caritas und Bistum, die nicht vereinbar waren.

Die Schwierigkeiten setzten sich während der weiteren Planung fort, hinzu kamen die immensen Preissteigerungen während und nach der Coronazeit und durch den Ukrainekrieg.

Übrig blieb der Plan eines Hauses, das nur mit einem verhältnismäßig kleinen Raum für Gemeindeveranstaltungen aufwarten konnte. Ein Haus, in dem zwar das Büro der Verbundleitung, nicht aber die Bücherei hätte unterkommen können und das sich rein optisch mehr schlecht als recht in das Bild rund um den Kirchplatz eingefügt hätte.



Nach vielen internen und externen Gesprächen und Beratungen nahmen die Mitglieder der Gremien, Kirchenvorstand und Pfarreirat, schweren Herzens von der Vorstellung Abstand, ein eigenes Pfarrheim in Horstmar zu errichten.

Dankbar nahmen sie hingegen das Angebot der Stadt Horstmar, das durch Bürgermeister Robert Wenking überbracht wurde, an, Räumlichkeiten im Borchorster Hof für Aktivitäten der Pfarrei zu nutzen. Weiterhin steht den Gremien für ihre Sitzungen der Besprechungsraum im Gertrudishaus zur Verfügung und der Gemeinde als solche auch die Gemeinderäume der evangelischen Kirchengemeinde an der Erlöserkirche.

Im Borchorster Hof ist die Bücherei noch immer untergebracht, diese kann nun dort weiterhin erfolgreich betrieben werden. Auch das Büro der Verbundleitung wird an gewohnter Stelle bleiben.

Weiterhin können sich alle Gruppen, die das gerne möchten, im Borchorster Hof treffen. Die Raumbelegung wird über die Stadtverwaltung organisiert werden.

Dieses Prinzip ähnelt dem der Dorfgemeinschaftshäuser, die z.B. in Hessen üblich, aber auch hier in der Region (s. Wessum) bereits bekannt sind. Ein Haus, das allen Gruppen und Vereinen zur Benutzung offensteht und das Mittelpunkt des gemeinschaftlichen Lebens sein kann. In Leer wird diese Aufgabe von kirchlicher Seite übernommen. Das dort im Moment entstehende neue Gebäude mit Pfarrheim, KiTa und Bücherei kann in Leer Mittelpunkt des dörflichen Lebens sein.

- Text u. Fotos: Margret Hölscher-



ABENDMAHL, HAUSKOMMUNION UND KRANKENSALBUNG – (NICHT NUR) ZU WEIHNACHTEN

Viele Gemeindemitglieder können alters- und krankheitsbedingt nicht mehr oder nicht mehr regelmäßig am Gottesdienst teilnehmen.

Viele feiern dann den Gottesdienst mit, der im Fernsehen übertragen wird, merken aber, dass ihnen die Begegnung mit Jesus Christus in der heiligen Kommunion fehlt.

Gerne besuchen wir Sie zuhause und halten mit Ihnen eine kurze Andacht, in der Sie auch die heilige Kommunion empfangen.

Melden Sie sich bitte wegen einer Terminabsprache ausschließlich im Pfarrbüro (02558 90 222 90).

Selbstverständlich gilt das Angebot auch für evangelische Christinnen und Christen. Wenn Sie sich Besuch wünschen und/oder zu Hause Abendmahl feiern möchten, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro (02552 2200 oder 02558 90 222 924).



Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de



GRUNDSTEINLEGUNG KITA ST. COSMAS UND DAMIAN



„Mit Elan und Gottvertrauen fangen wir jetzt an zu bauen“ so hieß der Slogan am Sonntag, 07. September 2025. Nach jahrelangen Planungen mit Veränderung der Gegebenheiten, Anpassung der Pläne an neue Vorgaben und sich ständig ändernden Vorschriften konnte nunmehr mit dem Bau des Kindergartens verbunden mit dem Pfarrheim und der Bücherei hinter der Kirche von St. Cosmas und Damian begonnen werden. Am gestrigen Sonntag wurde im Beisein von Vertretern der Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde sowie der Zentralrendantur der Grundstein gelegt. „Mit diesem Bauprojekt gestalten wir die Ortsmitte von Leer mit. Die Kita mit Pfarrheim und Bücherei bilden zusammen mit Kirche, Dorfladen, Grundschule, Ärztehaus und Caritasstation den Mittelpunkt für ein lebenswertes und liebenswertes Leer als Zuhause für Menschen vom Säugling bis zum Senioren“ betonte Pfarrdechant Johannes Büll. Man wirke im Dorf dem schwierigen Zeitgeist entgegen und setze sich für ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander der unterschiedlichen Personen und Gruppen ein.



Büll dankte allen die sich für die Verwirklichung des Kita Projektes eingesetzt haben einschließlich der Geldgeber, das Bistum Münster aus Kirchensteuermittel, der LWL und der Stadt. Das entstehende Bauwerk sei keine Selbstverständlichkeit, informierte Bürgermeister Robert Wenking. Die Stadt Horstmar habe das Vorhaben mit der erforderlichen Änderung des Bebauungsplanes und zusätzlicher Ausweisung von Baugrundstücken beschlossen. Man starte, so der Bürgermeister, mit der Grundsteinlegung in die Zukunft von Leer. Aus einer Drei-Gruppen-Anlage, die hinsichtlich der Bausubstanz und mangels Barrierefreiheit abgängig sei, werde eine moderne neue vier-Gruppen-Anlage mit Pfarrheim und Bücherei. Er sei der Kirchengemeinde dankbar dafür, dass sie sich für den nun entstehenden Neubau in der Mitte des Dorfes eingesetzt habe. In der Zeitkapsel, die in die Mitte des Grundsteines eingebaut wird, ist neben einem Kreuz, Münzen, Bauplänen, Bilder der Kita-Kinder, dem jüngsten Pfarrbrief, einem Bierdeckel „700 Jahre Kollegiatsgründung“ auch die aktuelle Ausgabe der Westfälischen Nachrichten enthalten. Mit dem ersten Spatenstich wurde der offizielle Beginn der Bauarbeiten gefeiert. Die Rohbauarbeiten führt die Firma Benedikt Hinkers aus. Man rechnet mit einer Bauzeit von anderthalb Jahren.

- Text u. Fotos: Franz Neugebauer -





WENN EIN NAHSTEHENDER MENSCH VERSTORBEN IST...

...stellt das für die Angehörigen oft eine hohe emotionale Belastung dar, viele Dinge sind zu bedenken und zu erledigen, dabei steht die Trauer um den Angehörigen im Vordergrund.

Viele Angehörige sind sich unsicher und verlassen sich im Bezug auf die Beerdigung auf das, was sie aus verschiedenen Quellen hören. Bitte lassen Sie sich nicht verunsichern, melden Sie sich gern bei uns persönlich und äußern klar Ihre Wünsche.

Die Kirchengemeinde und vor allem ihre Seelsorger begleiten Angehörige auf diesem oft schweren und traurigen Weg mit seelsorglicher Unterstützung und Beistand, aber auch bei der Planung des Gedenkgottesdienstes und der Beisetzung.

In Horstmar und Leer gibt es drei Friedhöfe: den städtischen Friedhof in Horstmar, den kirchlichen Friedhof in Leer und den Waldfrieden in der Alst.

Auf welchem Friedhof die Wahl des Verstorbenen fiel oder die Wahl der Angehörigen fällt, auf den Beistand der Seelsorger der Pfarrei auch im Zuge der Beerdigung muss niemand verzichten.

Gedenkgottesdienste und Beisetzungen können ganz unterschiedlich gestaltet werden, aber immer steht ein Seelsorger an der Seite der Trauernden.

Häufig wird eine Messfeier (Auferstehungsamt) für den Verstorbenen gewünscht. Auch wenn die Anzahl der Priester in unserer Kirchengemeinde sehr begrenzt ist, wird dieser Wunsch immer ermöglicht. Die Beisetzung selbst kann dabei durchaus von einem anderen Seelsorger übernommen werden.



Auch wenn keine Messfeier gewünscht wird, kann der Gedenkgottesdienst als Wort-Gottes-Feier in einer der Kirchen gefeiert werden und die Beisetzung vorher oder nachher auf dem Friedhof erfolgen.

Wort-Gottes-Feiern direkt in der Friedhofskapelle Horstmar oder auf dem Friedhof in Leer oder in der Friedenskapelle Alst sind natürlich ebenfalls möglich.

Für Beerdigungen und Gedenkgottesdienste stehen Ihnen die Diakone Herr Franz-Josef Reuver und Herr Ralf Laumann, sowie Frau Ruth Hüsing als Beerdigungsleiterin (Wort-Gottes-Feiern und Beisetzungen), und Herr Pfarrdechant Johannes Büll (Auferstehungsamt / Messfeier und Wort-Gottes-Feiern sowie Beisetzungen) zur Verfügung.

Darüber hinaus suchen wir Gemeindemitglieder, die im Beerdigungsdienst mitarbeiten möchten.

FEIERLICHE FIRMUNG IN ST. COSMAS UND DAMIAN

29 JUGENDLICHE EMPFANGEN DAS SAKRAMENT DER FIRMUNG



Am Samstag, den 4. Oktober 2025, füllte sich die Kirche St. Cosmas und Damian in Leer: 29 Jugendliche empfangen in einem feierlichen Gottesdienst das Sakrament der Firmung. Gespendet wurde es von Bischof Dr. Christoph Hegge, der die Jugendlichen ermutigte, ihren Glauben bewusst zu leben und Gott auf ihrem persönlichen Lebensweg einen Platz zu geben.

Die Firmvorbereitung stand unter dem Leitwort „Dein Weg“. Dieses Bild zog sich nicht nur durch die Firmvorbereitung, sondern zeigte sich gleichermaßen in der Firmfeier. Jeder und jede war eingeladen, den eigenen Weg zu suchen und darauf zu vertrauen, dass Gott ihn mitgeht. Seit den Sommerferien hatten sich die Jugendlichen in unterschiedlichen Modulen auf die Firmung vorbereitet.

Dazu gehörten praktische und tiefgehende Erfahrungen: Beim Projekt „Platz für Toleranz“ wurden in kleiner Runde Bänke gebaut, im St.-Gertrudis-Haus führten die Jugendlichen Gespräche mit Senioren zum Thema Demokratie, ein Escape-Spiel rund um die Bibel brachte spielerisch neue Erkenntnisse, und bei Besuchen in den Kitas in Horstmar und Leer lasen die Firmanden den Kindern Geschichten vor.

Außerdem gab es einen besonderen Tag gemeinsam mit den Firmpaten und einen eindrucksvollen Vortrag von Kai Echelmeyer, der Geflüchtete auf hoher See gerettet hat.

Begleitet wurden die Jugendlichen auf diesem Weg vom Firmteam: Kerstin Geisler, Ralf Laumann, Fabian Löckener, Monique Laumann, Pia Hellenkamp, Johannes Büll und Franziska Becks.

Durch die offene Begleitung haben sie den Jugendlichen Raum gegeben, Fragen zu stellen, Neues auszuprobieren und den eigenen Glauben zu entdecken.

Die festliche Atmosphäre, die Musik und die spürbare Freude aller Beteiligten machten die Firmung zu einem besonderen Ereignis. Dieser Tag wird den Jugendlichen, ihren Paten und Angehörigen sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



LIEBER GOTT,
ICH BIN DANKBAR, DASS ICH SO VIELE ERINNERUNGEN HABE.
HILF MIR, DIESE SCHÖNEN BILDER, MOMENTE UND GEFÜHLE IN
MEINEM HERZEN ZU BEWAHREN.
(EDDA RESCHKE)



Abschied, Verlust, Tod und Sterben, Trauer das sind Themen, die wir allzu oft gerne beiseiteschieben oder womit wir uns nur wenig beschäftigen. Dabei sind gerade das Themen, die sich wie ein roter Faden durch unser Leben ziehen: der Abschied eines Kindes von der Bezugsperson, wenn es in die Kita gebracht wird, die Trauer um den Verlust des Lieblingskuscheltieres oder der Tod eines geliebten Menschen.

Auch die Beendigung einer Freundschaft, die Trennung vom Partner/ Partnerin sind Bestandteil unseres Lebens und dennoch sind die wenigsten von uns auf den Umgang mit Verlusterfahrungen vorbereitet. In der Kita St. Cosmas und Damian setzen wir uns gemäß unseres christlichen Erziehungs- und Bildungsauftrages ganzjährig mit diesen Themen auseinander.



Unser Projekt orientiert sich an den vier Jahreszeiten. Im Sommer haben die Kinder kleine Gedenksteine bemalt und im Rahmen unserer Kinderkirche auf die Gräber gelegt. Wir haben in unserem kleinen Gottesdienst erfahren, dass der Friedhof auch ein Ort zum Singen und Tanzen sein kann.

Im Herbst haben die Kinder in einem Gespräch festgestellt, dass sich der Sommer mit Beginn der neuen Jahreszeit verabschiedet und die Natur sich entsprechend wandelt und der Herbst viele schöne Facetten hat. Eine Erzieherin hat in diesem Rahmen über den Tod ihrer Schwiegermutter berichtet, dazu hatten die Kinder viele Fragen und waren sehr interessiert. Die Kinder durften Grabkerzen bemalen, die wir diesmal zum „alten Friedhof“ gebracht haben, um an die Verstorbenen zu denken. In einem Gebet haben wir davon gesungen, dass die Liebe Gottes so groß ist, dass sie alle verstorbenen und lebenden Menschen und Tiere erreicht und wir uns sicher und geborgen fühlen dürfen. Im Winter und im Frühling findet das Projekt seine Fortsetzung.



ERNTEDANKFEST AM HAUS LORETO

LANDFRAUEN UND FAMILIENZENTREN TRIANGEL UND KINDERLAND FEIERN GEMEINSAM



Bunte Blätter, fröhliche Kinder und der Duft von frischen Rosmarinkartoffeln – das Erntedankfest der Landfrauen aus Horstmar und Horstmar/Leer in Zusammenarbeit mit den Familienzentren Triangel und Kinderland war ein voller Erfolg. Rund um das Haus Loreto, feierten zahlreiche Familien Ende September gemeinsam mit den Bewohnerinnen ein fröhliches und stimmungsvolles Fest.

Zur Einstimmung fand ein Wortgottesdienst mit Alexander Becker statt, der das Motto des Tages – Dankbarkeit und Gemeinschaft – in den Mittelpunkt stellte. Anschließend warteten zahlreiche Mitmachstationen auf die Gäste: Beim Möhrenziehen, Kinderschminken oder beim lustigen Pferderennen kamen Kinder wie Erwachsene auf ihre Kosten. Ein besonderes Highlight war das fröhliche Kasperletheater, das die kleinen Besucherinnen und Besucher begeisterte.

Auch kulinarisch blieben keine Wünsche offen. Die Landfrauen verwöhnten alle mit selbstgemachten Dips, frischem Brot und köstlichen Rosmarinkartoffeln.



In gemütlicher Atmosphäre genossen Familien und Seniorinnen den Nachmittag bei Gesprächen, Spielen und gutem Essen.

Das Erntedankfest am Haus Loreto zeigte eindrucksvoll, wie schön es ist, Generationen zu verbinden – und gemeinsam Dankbarkeit, Gemeinschaft und Lebensfreude zu feiern.

ERNTEDANKKAFFEE DER GEMEINDECARITAS



Am Freitag den 17. Oktober waren 45 ältere Gemeindemitglieder der Einladung der Gemeindecaritas zum Erntedankkaffee in den Borchorster Hof gefolgt.

Josef Eling und Antonius Schmitz sorgten mit den Akkordeon für die musikalische Unterhaltung. Und mit Kaffee, selbstgebackenem Apfelkuchen und Schnittchen wurde es zu einem geselligen Nachmittag für die älteren Leute.

WORT-GOTTES-FEIER ODER WORTGOTTESDIENST?

Ist das nur „Wortklauberei“ oder gibt es tatsächlich einen Unterschied zwischen diesen beiden Formen des Gottesdienstes?

Unter Wortgottesdienst versteht man gemeinhin den ersten Teil der Hl. Messe, mit Kyrie, Gloria, Schriftlesungen, Evangelium, Predigt, Glaubensbekenntnis und Fürbitten. Es schließt sich der 2. Teil der Messe mit der Eucharistiefeier an.

Wort – Gottes – Feiern sind ebenfalls Wortgottesdienste, also Gottesdienste ohne Eucharistiefeier, stehen jedoch für sich und haben einen Wert an sich. Um eine Wort-Gottes-Feier zu gestalten ist es nicht nötig, Priester oder Diakon zu sein, das darf jeder und jede Gläubige aus der Gemeinde. Bereits beim 2. Vatikanischen Konzil wurde die Wichtigkeit und spätere Notwendigkeit gesehen, einen Rahmen für diese Gottesdienste zu schaffen, denn schon lange ist bekannt, dass durch den Priestermangel verursacht weniger Messen gefeiert werden können. Trotzdem soll den Gemeindemitgliedern aber regelmäßig Gelegenheit gegeben werden, Gottesdienste mitzufeiern.

Für diese Gottesdienste können sich Laien, also engagierte Gemeindemitglieder, zu sogenannten Wortgottesdienstleitern ausbilden lassen und Wort-Gottes-Feiern zu gestalten und durchzuführen.

In unserer Pfarrei gibt es diesen Dienst schon lange: mit großem Zuspruch führen eine Reihe von Gottesdienstleiterinnen regelmäßig Wort – Gottes – Feiern im Gertrudishaus durch und leisten damit einen wichtigen Dienst an der Gemeinschaft, in diesem besonderen Fall auch einen wichtigen sozialen Dienst. Gottesdienste wären ansonsten im Gertrudishaus nicht in dieser Regelmäßigkeit möglich.



Auch für die Gottesdienste in unseren Kirchen St. Gertrudis und St. Cosmas u. Damian soll diese Möglichkeit geschaffen werden. In der nächsten Zeit werden die Mitglieder des Pfarreirates und des Kirchenvorstandes gezielt auf die Suche gehen, um geeignete Gemeindemitglieder zu finden. Aber auch Sie alle sind gefragt: kennen Sie jemanden, dem Sie diesen Dienst zutrauen? Trauen Sie sich vielleicht selbst? Gerne können Sie sich bei Pfarrdechant Johannes Büll melden, der die genannten Personen dann ansprechen wird.

Angst vor diesem Dienst braucht niemand zu haben: es gibt eine gründliche Ausbildung, eine Ernennung vom Bistum und jede Menge Hilfe, in der Pfarrei, im pastoralen Raum und auch im Internet gibt es Seiten, die sehr hilfreich sind.

- Text: Margret Hölscher -



OFFENER NACHMITTAG IN DER SENTA HORSTMAR



Am 25.09.2025 fand ein offener Nachmittag in der SenTa Horstmar statt. Katja Denkler aus Horstmar wurde eingeladen, um uns von der Geschichte und den Burgmannshöfen von Horstmar zu erzählen. Sie erzählte von den Stadttoren, dem Schöppinger und dem Münstertor. Im Jahr 1270 bekam Horstmar die Stadtrechte. Es war die Blütezeit von Horstmar. Im alten Rathaus gab es früher 2 Gefängniszellen für Trunkenbolde und das Pritschenlager war dort untergebracht. Heute heißt es nicht mehr Pritschenlager sondern Feuerwehrgerätehaus. Im Trauzimmer hängt noch das alte HorstmarerWappen. Oben im Sitzungssaal wurde früher Schützenfest gefeiert, es befindet sich immer noch der alte Holzboden darin. Die Burg wurde 1635 zerstört und der Bischofssitz ging verloren. Im Jahre 1969 wurde Horstmar mit Leer „verheiratet“, worüber heute noch immer ein wenig gefrotzelt wird. Es war ein spannender Nachmittag, auch die Gäste von außerhalb waren gut zufrieden.

Entscheiden für einen Tag in Gemeinschaft

- *Wir laden Sie herzlich zu einem Kennenlerntag ein*
- *Kommen Sie vorbei und lernen Sie unser vielfältiges Angebot kennen*
- *Möchten Sie uns weiterhin besuchen, dann übernimmt Ihre Pflegekasse, je nach Pflegegrad, den Großteil der Kosten - ohne Einbuße im Pflegegeld*



Lernen Sie uns kennen - unverbindlich und kostenfrei

VERABSCHIEDUNG VON ANNE-GRETE BOLTZ UND GERTI FORSMANN



Anne-Grete Boltz



Gerti Forsmann

Viele Jahre haben Anne-Grete Boltz und Gerti Forsmann das Gemeindeleben in Borghorst in besonderer Weise mitgestaltet. Dieses Jahr wurden beide gebührend verabschiedet.

Anne-Grete Boltz war 15 Jahre als Prädikantin in der Gemeinde tätig und hat nicht nur in Borghorst Gottesdienste gefeiert, Andachten gehalten und getauft. Sie wurde am 27. Juli 2025 im Gottesdienst verabschiedet.

Gerti Forsmann hat 25 Jahre lang die Bücherei in Borghorst geleitet. Sie hat mit ihrem Team nicht nur die Bücher, Tonies und Filme up-to-date gehalten, sondern auch unzählige Events organisiert. Sie wurde am 16. November 2025 im Literaturgottesdienst verabschiedet.

Die Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar mit Laer schaut auf diese vielen Jahre mit großer Dankbarkeit zurück. Anne-Grete Boltz und Gerti Forsmann haben mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihrer Leidenschaft das Gemeindeleben nachhaltig geprägt. Ihr Wirken hat viele Menschen berührt und Spuren hinterlassen, die noch lange sichtbar bleiben werden.

- Pfarrer Micha Kuhn -



KREUZWEISE-FORUM

Auch im nächsten Jahr bleibt es spannend beim Kreuzweise-Forum. Es gibt ein buntes Programm zum Hören, Mitdiskutieren, Horizont-Erweitern, ...

Das sind die **Termine** für das erste Halbjahr 2026

- | | |
|---|---|
| 30.01., 19.00 Uhr
Erlöserkirche | Leben in der sozialistischen Diktatur
Zeitzeugengespräch mit Ingrid & Prof. Dr. Michael Beintker |
| 25.02., 19.00 Uhr
Erlöserkirche | Ökumene wohin? – Hoffnungen und Enttäuschungen
Ausblick von Dr. Aurica Jax (Ökumenebeauftragte, Bistum Münster) |
| 13.03., 19.00 Uhr
Erlöserkirche | Die Nationalparks im Westen
US-Reisebericht von Hans Fremmer anlässlich des 100. Geburtstags der ‚Route 66‘ |
| 17.05., 17.00 Uhr
St. Gertrudiskirche | „Geh aus, mein Herz...“ – musikalisch, geistlicher Nachmittag
Simone Schnaars an der Orgel zum 350. Todestag von Paul Gerhardt |
| 27.07., 19.00 Uhr
Erlöserkirche | „Sei gesegnet!“ – Zuspruch als lebendige Tradition
Gesprächsabend und Impuls von Prof. Dr. Michael Beintker |

Ausblick auf's zweite Halbjahr:

„Genussvoll glauben“ – Whisky als Wasser des Lebens

Whisky und Impulse mit Hans Fremmer und Alexander Becker



GESANG ALS AUSDRUCK DER LEBENSFREUDE GOSPELCHOR „NEW SPIRIT“ HEISST NEUE MITGLIEDER WILLKOMMEN



„New Spirit“ bei seinem 20-jährigen Geburtstagskonzert in der Auferstehungskirche Borghorst.

BORGHORST: Was motiviert Menschen, im Gospelchor mitzusingen? Ist es ihr Glaube, die Verkündung der frohen Botschaft, Lebensfreude oder das Gemeinschaftserlebnis? Jeder hat sicher seine eigenen Gründe. Mittwochs um 19.30 Uhr trifft sich der Gospelchor „New Spirit“ der Evangelischen Kirchengemeinde Borghorst, Horstmar und Laer in der Borghorster Auferstehungskirche, Fürstenstraße 9, um unter Leitung von Erwin Heutink zu proben.

Neue Mitglieder jeder Stimmlage, egal welchen Geschlechts, sind herzlich willkommen. Einfach mal reinschauen und sich ein Bild machen. Vielleicht springt der Funke über.

Gospel heißt so viel wie „Frohe Botschaft“. Singen im „New Spirit“, das bedeutet so richtig bei sich zu sein und vom Alltagsstress abzuschalten. Es ist Ausdruck von Lebensfreude und Ausgeglichenheit.



Erst kürzlich gab der Chor ein vielbeachtetes Konzert anlässlich seines 20-jährigen Bestehens. Gemeinschaftlich zu singen heißt, miteinander etwas auf die Beine zu stellen, das nicht nur Zufriedenheit vermittelt, sondern auch die Seelen anderer Menschen erreicht.

Wer sich der Gospelbotschaft verschreibt wandelt auf den Pfaden weltberühmter Musiker. Selbst Elvis Presley, der 1977 verstorbene „King of Rock ´n´ Roll“, war tief in der Gospelmusik verwurzelt. Und, das obwohl er zunächst durch Songs wie „Allright Mama“, „Blue suede shoes“ oder „Jailhouse Rock“ die Herzen seines Publikums eroberte. Doch Presley wuchs in Tupelo, Mississippi und später in Memphis auf, wo die reichen Traditionen des „Southern Gospel“, Kirchenhymnen und Spirituals eine große Rolle spielen. Er nahm sogar spezielle Gospel-Alben auf, was ihm viel bedeutete.

Singen im „New Spirit“ soll Spaß machen und keinen Stress verursachen. Deshalb jagt auch kein Auftritt den nächsten. Gottesdienste, Hochzeiten und Gemeindefeste werden hin- und wieder mitgestaltet und bieten stets eine gute Gelegenheit, die Begeisterung und Qualität des Chores unter Beweis zu stellen.

- Text: Rainer Nix -
- Foto: Gertrud Nix -



LEBT ALS KINDER DES LICHTS; DIE FRUCHT DES LICHTS IST LAUTER GÜTE UND GERECHTIGKEIT UND WAHRHEIT. DARUM HEISST ES: WACH AUF, DER DU SCHLÄFST, UND STEH AUF VON DEN TOTEN, SO WIRD DICH CHRISTUS ERLEUCHTEN.

EPHESER 5,8.14

Licht schenkt Klarheit. Licht schenkt Orientierung. Licht schenkt Leben. Christen gehören ins Licht. Christen sind Kinder des Lichts und sollen als Kinder des Lichts leben.

Das ist die einfachste Beschreibung des Christseins, die es gibt: Du gehörst ins Licht! Dein Leben ist hell – erleuchtet von Jesus Christus, dem Licht des Lebens. Du mußt nur aufwachen, dann fängt alles an zu leuchten.

Muss man uns eigentlich sagen, was Licht bedeutet? Ist das nicht sonnenklar? Unwillkürlich fällt mir meine Schulzeit in den späten 1950er Jahren ein, in Greifswald, einer Stadt an der pommerschen Ostseeküste. Es war Winter und es wurde früh dunkel. Ich saß über den Hausaufgaben. Plötzlich ging das Licht aus. Die rabenschwarze Nacht stand mitten im Zimmer. Man sah buchstäblich nichts. Auch die Straßenlaternen waren erloschen. „Stromsperre!“, rief die Mutter im Treppenhaus und tastete nach Streichholz und Kerzen. Man hatte im Elektrizitätswerk den Strom für unser Stadtviertel abgeschaltet, weil er zu knapp war und nicht für alle Abnehmer reichte. Das konnte eine halbe Stunde dauern, manchmal aber auch eine halbe Nacht. Dann freuten sich die Diebe, denn im Dunkeln war gut munkeln. Wir aber freuten uns überhaupt nicht. Wir warteten sehnsüchtig auf das helle Licht. Denn lesen und arbeiten konnte man beim Dämmerchein der Kerze kaum.

Die Welt war erst wieder in Ordnung, als das Licht anging und die Dinge im Haus ihre rechte Beleuchtung bekamen.

So ist das auch mit unserem Leben, sagt der Brief an die Gemeinde in Ephesus. Die Welt kommt erst in Ordnung, wenn das Licht Jesu Christi aufleuchtet und die erforderliche Klarheit herstellt, die man zur Orientierung braucht. Licht schenkt Leben.



Wer es nicht glaubt, stelle einfach eine Zimmerpflanze in den Keller. Einige Tage kann die Pflanze das wohl aushalten. Aber wenn der Lichtentzug länger andauert, werden die Blätter blaß und blasser. Die Pflanze wird verkümmern und am Ende sterben, weil ihr das Licht fehlt, das sie für ihren Stoffwechsel benötigt.

Der Brief an die Epheser könnte das als ein Gleichnis für die Menschen nehmen, die sich von Jesus Christus als dem Licht ihres Lebens abgewendet haben. Für eine gewisse Zeit läßt sich das aushalten. Man merkt nicht gleich, was einem abhandenkommt. Aber nach und nach wird ein Prozeß der Auszehrung beginnen. Weil das Licht des Lebens fehlt, verliert man den Halt und die Orientierung. Es wird eigentümlich dunkel. Man kann sich eine Weile mit allerlei Ersatzlichtern und Kunstlampen behelfen. Aber sie werden nichts daran ändern, daß das Leben ohne sein alles erhellendes Licht erst seinen Glanz und dann seine Erfüllung verliert und schließlich ins Leere läuft.

Licht schenkt Leben. Von Menschen, die auf einem bestimmten Gebiet etwas besonders gut können, sagt man bei uns: Der oder die ist eine Leuchte. Dieser Doktor ist eine Leuchte, er kann etwas, was seine Kollegen so nicht können – wer zu ihm geht, wird garantiert seine Schmerzen los. Herausragende Wissenschaftler werden gerne mit Leuchten ihres Fachs verglichen, und von wem gesagt wird, daß er keine große Leuchte sei, dem wird bescheinigt, daß er zum Mittelmaß gehört und sich in seinem Kopf etwas besser sortieren müßte. Dieses Geschick kann man freilich umgehen. Jesus hat die Menschen, die ihm folgten, ausdrücklich dazu ermutigt, eine Leuchte zu sein, indem er sie bat, ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen: „So laßt euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen“ (Mt 5,16).

Dabei hatte er in erster Linie die Freundlichkeit vor Augen, die das Leben leicht werden läßt. Laßt ganz einfach eure Freundlichkeit – eure Menschenfreundlichkeit – unter den Leuten leuchten, hätte er auch sagen können. Seid nicht unfreundlich und abweisend, sondern gütig zu jedermann. Lächeln, liebe Leserinnen und Leser, kann jeder. Dem Lächelnden öffnet sich fast jede Tür. Menschen, die uns nicht mit einem bösen Gesicht, sondern mit einem Lächeln begegnen, machen das Leben leicht – sie bringen ein Stück Helligkeit ins Dasein.



Wie die Pflanze zu kräftiger Schönheit erblüht, wenn sie ausreichend mit Licht versorgt wird, so blühen auch die Menschen auf, die angelächelt werden und denen ein freundliches Wort gesagt wird. Christen können und sollen Menschen sein, die mit ihrer Freundlichkeit Licht ins Leben bringen. Und die christliche Gemeinde soll man zuallererst daran erkennen, daß es freundlich bei ihr zugeht und dass hier die Menschen aufblühen wie die Blumen im Sommerwind. Lebt als Kinder des Lichts, aber bitte nicht als Kinder des Frusts und der Verbitterung und erst recht nicht – jetzt spüren wir deutlich das Kontrastprogramm – als Kinder der Finsternis!

Spüren wir es? Es gibt glücklicherweise immer viel mehr Licht, als wir vermuten. Es gibt Jesus Christus, der als Licht in unser Leben kommt und der alles hell macht, wenn wir ihn an uns heranlassen. Das Wort endet mit einem Wecksignal – wahrscheinlich einem Liedvers, mit dem sich die Christen damals gegenseitig ins Licht gerufen haben: Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten.

„Wach auf!“ So weckten uns die Eltern, wenn es in die Ferien ging und wir den ersten Zug erreichen wollten. Manchmal zogen sie einem sogar die Bettdecke weg. Das konnte unangenehm sein. Aber als wir dann die frische Morgenluft einatmeten und uns im Licht des glitzernden Sommermorgens den Schlaf aus den Augen rieben, waren wir wie verzaubert – staunend und voller Erwartung.

Mit einem solchen „Wach auf!“ wird hier geschlossen – das Morgenlicht heißt Jesus Christus, und die Finsternis, die es vertreibt, ist für uns Vergangenheit.

- Michael Beintker -



NEUES AUS DER KONFI-ARBEIT



Die Kirche ist im Wandel. Wandel heißt Veränderung – aber auch neue Lebendigkeit. Besonders gut kann man das derzeit an unserer Konfi-Arbeit (Vorbereitung auf die Konfirmation) sehen.

Dieses Jahr bilden die Kirchengemeinden Borghorst/Horstmar/Laer und Ochtrup/Metelen das erste Mal eine gemeinsame Konfi-Gruppe. Mit unseren 35 Konfis können wir viele tolle Aktionen auf die Beine stellen – nicht zuletzt mit der Hilfe unserer sechs engagierten Teamer, die mit viel Herz und Energie dabei sind.

Bereits im Juli 2025 haben wir gemeinsam in der Auferstehungskirche in Borghorst übernachtet – eine Nacht voller Spaß, Gemeinschaft und guter Gespräche.

Im Dezember steht der nächste Höhepunkt an: ein ganztägiger Ausflug zur „Werkstatt Bibel“ in Dortmund. Dort werden die Konfis die Bibel auf eine neue, interaktive und spielerische Weise entdecken. Anschließend geht es weiter zum berühmten Dortmunder Weihnachtsmarkt.

Auch im nächsten Jahr warten Highlights auf uns: Im Frühjahr fahren wir gemeinsam mit der Kirchengemeinde Burgsteinfurt zur Jugendburg Gemen. Die Konfi-Fahrt verspricht – wie jedes Jahr – eine lebendige Mischung aus Action, Spaß und geistlicher Tiefe.

Und zum Schluss ein kleiner Ausblick: Der nächste Konfi-Jahrgang darf sich schon jetzt freuen! In den Herbstferien 2026 steht etwas ganz Besonderes bevor – ein großes Konfi-Camp mit rund 300 Teilnehmenden, bei dem unser gesamter Kooperationsraum teilnehmen wird.

Es bleibt spannend – und lebendig!

- Pfarrer Micha Kuhn -



ERNTEDANK 2025



HORSTMAR-LEER (fn). Mit Pfarrdechant Johannes Büll und Prädikant Alexander Becker feierten beinahe achtzig Gläubige einen Erntedankgottesdienst, der vom Kirchenmusiker Rafael D. Marihart am E-Piano begleitet wurde. Eingeladen zum Gottesdienst und dem anschließenden Erntekranzdreschen hatten die Landfrauen aus Horstmar und Leer, der landwirtschaftliche Ortsverein und die Landjugend. Aus diesem Anlass war die Festscheune des Ostendorfer Schützenvereines an Jannings Quelle festlich dekoriert, ein Altar war aufgebaut und mit den Früchten des Feldes geschmückt worden. Der Gottesdienst stand unter die Leitgedanken: Wenn der Wind weht müssen wir die Segel so setzen, dass wir mit dem Wind fahren. „Es haben die Menschen die Segel anders gesetzt haben, die in ihrem Leben Hindernisse überwunden haben, Besonders leisten und Stärke zeigen“, betonte Prädikant Alexander Becker. Die Menschen zeigten: Und wenn es noch so knüppeldick kommt – es geht irgendwie weiter. Manche dieser Entscheidungen treffe man nicht rational, durch kühle Überlegung.



Das würde in vielen Situationen, die Mut erfordern, viel zu lange dauern. Die Antwort sei schon in einem drin. Sie gehöre zu der Persönlichkeit eines jeden Menschen. Das allerwichtigste sei Dankbarkeit. So wie Gelassenheit sei auch Dankbarkeit eine Haltung und genau das Gegenteil von der Einstellung, in jeder Suppe ein Haar finden zu wollen. Dankbarkeit statt ewiger Unzufriedenheit. Dankbarkeit nutze sich mit der Zeit auch ab. Man gewöhne sich ja schnell an ein gutes Leben. Und plötzlich meine man, man hätte einen Anspruch auf alle Annehmlichkeiten und darauf, dass alles glatt läuft im Leben. „Es gibt Gegenmittel“, machte Becker deutlich.

Nach einer kräftigen Suppe und selbst gebackenem Brot mit verschiedenen Dips ging es zum gemütlichen Teil des Erntedankfestes über. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war das Dreschen des Erntekranzes, der während des Gottesdienstes über dem Altar hing. Im großen Rund mit Schenkeln und Singen wurden die Gäste Zeugen des alten Brauches, mit Holzschlegeln das Korn aus den Ähren zu schlagen. Junge und alte, Männer und Frauen griffen zum Schlegel und machten beim Dreschen eine gute Figur. Ein kühler Tropfen ließ nicht lange auf sich warten. Bis spät in die Nacht hinein wurde in gemütlicher Runde wirklich Erntedank generationenübergreifend gefeiert. Die Kollekte kommt bedürftigen Familien in Horstmar und Leer zugute.



PFARRFEST LEER 2025

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen nächtlichen Temperaturen, die zum langen Verweilen einluden, feierte die Kirchengemeinde ihr traditionelles Pfarrfest rund um die Kirche von St. Cosmas und Damian. Zahlreiche Besucher aus nah und fern fanden den Weg auf den mit Verkaufs- und Spielständen bestückten Kirchplatz und nutzten die Gelegenheit, gemeinsam einige unbeschwerte Stunden zu verbringen. Das Fest begann mit einem feierlichen Gottesdienst, der von Pfarrdechant Johannes Büll, Ruth Hüsing und dem Chor „Only sometimes“ unter der Leitung von Karin Thiele gestaltet wurde.

Im Anschluss daran eröffneten die zahlreichen Stände ihre Tore und die Party ging für Samstag und Sonntag so richtig los. Zur guten Stimmung trug der Leerschke Blickband bei. Am Sonntag musizierten die Stadtkapelle und der Horstmarer Spielmannszug. Die Vereine hatten sich bei den Vorbereitungen richtig ins Zeug gelegt. Der Schützenverein Alst verkaufte 14.000 Lose. Die Hauptgewinne gingen an Thomas Jüditz (E-Scooter), Marius Wewers (Kinderfahrrad), Ewald Hölscher (Kaminholz) Anita Helling (30 Liter Bier), Gerrit Oppermann (Schubkarre) und Annegret Geisler (Lauftrad). Die Schützenvereine Dorf, Haltern und Ostendorf sorgten für feste und flüssige Nahrung.

An einem ungewöhnlichen Ort, nämlich im hinteren Teil der Kirche, verkauften die Frauen der KFD insgesamt 40 Torten. Mit im Einsatz waren auch die Kita von St. Cosmas und Damian und die Bücherei mit einem Flohmarkt und Schminkstand. Zur Tradition gehörte auch die Erbsensuppe der Feuerwehr. Entenangeln war angesagt beim Kirchenchor. Sogar das Haus Loreto war mit einem Bücherstand vertreten. Im Hofbräuhaus der Kolpingfamilie herrschte tolle Stimmung. Hähnchenschnitzel, Reibeplätzchen und Bowle hatten der LOV und die Landfrauen im Angebot. Wer wollte, konnte das schöne Dörfchen mit dem St. Gertrudisexpress näher kennenlernen. „Es ist schön zu sehen, wie Jung und Alt auf dem Pfarrfest zusammenkommen.“



Es ist ein lebendiger Ausdruck unserer Gemeinschaft“ freute sich Pfarrdechant Johannes Büll. Landrat Dr. Martin Sommer lobte bei einem Rundgang über den Festplatz das ehrenamtliche Engagement der Leerer Bürger. Ein besonderer Dank galt der Pfarrsekretärin Ruth Hüsing, die die Fäden bei den Vorbereitungen des großen Festes fest in den Händen hielt. Der Reinerlös des Pfarrfestes geht zur einen Hälfte an die Bücherei und zur anderen an die teilnehmenden Vereine und Verbände.

- Text: vergleiche Franz Neugebauer-

- Fotos: Franz Neugebauer-





Ansprechpartner in Horstmar & Leer Ev. Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar

Gemeindebüro

Fürstenstraße 9
48565 Steinfurt
gemeindebuero@echt-evangelisch.de

Telefon 02552 2200

Alexander Becker

Schlossstraße 14
48612 Horstmar
becker@echt-evangelisch.de

Telefon 02558 90 222 924
Mobil 01522 77 628 72

Gemeindeleitung

Pfr. Dr. Micha Kuhn
kuhn@echt-evangelisch.de

02552 313410

Rolf Wallmeyer
wallmeyer@echt-evangelisch.de

02552 637124

Barbara Becker
barbara.becker@echt-evangelisch.de

0152 54286186

Inga Janßen
janssen@echt-evangelisch.de

02558 7507

Angela Jöne
joene@echt-evangelisch.de

01522 6103880

Chrysantha Stucky
stucky@echt-evangelisch.de

01552 9951999

Wir sind für Sie da ... in St. Gertrudis

Pfarrbüro Horstmar und Leer

Schlossstr. 14
48612 Horstmar

Dorfstraße 9
48612 Horstmar-Leer

Telefon: 02558 - 90 222 90

E-Mail: stgertrudis-horstmar@bistum-muenster.de
www.sankt-gertrudis.de

Öffnungszeiten:

montags: 15.00 – 17.00 Uhr Horstmar

donnerstags: 9.30 – 11.30 Uhr Horstmar (Horstmar)

donnerstags: 15:00 - 17:00 Uhr (Leer)

Darüber hinaus sind die Pfarrbüros per Mail oder Telefon zu erreichen.

Seelsorge

Pfarrdechant Johannes Büll
Schlossstr. 14 - Tel: 02558 – 90 22 29 12
buell-j@bistum-muenster.de

Diakon Ralf Laumann
Zum Esch 42 – Tel: 02551 – 81808
laumann@bistum-muenster.de

Diakon Franz-Josef Reuver
Südring 2 – Tel: 02558 - 90 22 29 599
reuver-fj@bistum-muenster.de

Beerdigungsdienst Ruth Hüsing
Tel: 0170 - 35 38 305
huesing-r@bistum-muenster.de

Verwaltung

Verwaltungsreferentin Margret Hölscher
Schlossstr. 14 - Tel: 02558 – 90 22 29 13
hoelscher-mar@bistummuenster.de



**Wenn Sie unsere Pfarrei finanziell unterstützen
möchten**

St. Gertrudis Horstmar u. Leer
Volksbank Ochtrup-Laer eG
DE42 4016 4618 5110 2470 01

Wenn Sie einen bestimmten Spendenzweck unterstützen möchten,
z.B. Caritas oder Orgelreinigung ..., dann weisen Sie bei der
Überweisung mit einem Vermerk darauf hin.

Kirchen

St. Gertrudis Kirche
Schöppinger Str. 1
48612 Horstmar

St. Cosmas u. Damian Kirche
Kirchplatz
48612 Horstmar – Leer

**Senioreneinrichtung
St. Gertrudis Haus und Betreutes Wohnen**

Bischofsweg 6
Tel.: 0 25 58 – 922-0

**Senioreneinrichtung
Haus Loreto**

Haltern 72
Tel.: 0 25 51 – 93 48-0

SenTa Senioren Tagespflege der Caritas

Münsterstr. 11
Tel.: 0 25 58 – 9 97 92 94

WiLmaS-TREFF Horstmar-Leer

Dorfstraße 9
Tel.: 0 25 58 – 9 02 21 0

Caritas Sozialstation

Münsterstr. 5
Tel.: 0 25 58 – 9 02 21 – 0



Familienzentrum „Triangel“

Verbundleitung

Maria Eckrodt-Bülters

Borchorster Hof – Südring 2

Tel.: 02558 – 90 22 29 440

E-Mail: eckrodt-buelters@bistum-muenster.de

Kindergärten

St. Cosmas und Damian

Kita Leitung: Heike Westermann

Burgsteinfurter Str. 8

Tel.: 02558 – 90 22 29 530

E-Mail: kita.stcosmasudamian-leer@bistum-muenster.de

St. Elisabeth

Kita Leitung: Yvonne Niemeier

Fritz-Schulte-Str. 4

Tel.: 0 25 58 – 90 22 29 520

E-Mail: kita.stelisabeth-horstmar@bistum-muenster.de

St. Elisabeth - Stadtstrolche

Überwasserstr. 5

Tel.: 0 25 58 – 90 22 29 521

E-Mail: kita.stelisabeth-horstmar@bistum-muenster.de

St. Josef

Kita Leitung: Beate Surmund

Drostenkämpchen 5

Tel.: 0 25 58 – 90 22 29 510

E-Mail: kita.stjosef-horstmar@bistum-muenster.de

Impressum:

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis Horstmar und

Ev. Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 3.000 Exemplare



Der Adventspfarrrbrief wird von der katholischen
und evangelischen Kirchengemeinde
gemeinsam herausgegeben und durch ehrenamtliche Helfer*innen an
alle Haushalte in Horstmar und Leer
kostenlos verteilt.

Sollten Sie nicht zu einer unserer Kirchengemeinde gehören, nehmen
Sie den Adventspfarrrbrief gerne als
einen freundlichen Gruß unserer Gemeinde.